

MAGAZIN

Brunch / Er gehört inzwischen zum Nationalfeiertag wie Feuerwerk und Ansprachen, der 1. August-Brunch auf dem Bauernhof. Es werden möglichst viele Gastgeber-Bauernfamilien gesucht. Die Anmeldung sollte bis am 15. Mai erfolgen. SEITE 31



«Es war uns nie langweilig»

Pachtübernahme / Eine eigene Homepage einrichten und den 1. August-Brunch planen – das Guglera-Team verabschiedet sich.

GIFFERS ■ Eine kalte Bise empfängt den Besuch auf dem Gutsbetrieb Guglera bei Giffers FR. Während weiter unten im Sensebezirk die Frühlingsblumen bereits spriessen, herrscht auf der Guglera auf 930 m ü. M. noch Winterbetrieb. «Wir warten sehnsüchtig auf den Frühling», sagt Damaris. Am 1. April vor einem Jahr übernahmen Damaris und Marc Zbinden den elterlichen Betrieb Brand in Zumholz FR und den Pachtbetrieb Guglera. Die Zbindens bewirtschaften insgesamt 78 ha. Hautbetriebszweige sind Milchwirtschaft, Acker- und Futterbau. Das jährliche Milchlieferrecht beträgt 400 000 kg.

Als Familie näher zusammengedrückt

«Langweilig war es uns nie», blickt Marc Zbinden mit einem Schmunzeln auf sein erstes Jahr auf der Guglera zurück. «Es war eine grosse Freude, wie uns unsere Familien und Freunde von Anfang an unterstützten», sagt Damaris. Und: «Als Familie sind wir näher zusammengedrückt.» Viele Entscheide hätten sie als Paar fällen müssen. «Freizeit hat heute eine andere Bedeutung und einen grösseren Stellenwert», weiss die junge Bäuerin und Mutter von zwei Kindern, Irina (25 Monate) und Dominic (7 Monate).

Marc liebt die Herausforderung. Aber: «Manchmal lagen Herausforderung und Überforderung sehr nahe beisammen.» Dabei denkt er an den überstürzten Start nach dem unerwarteten Tod seines Vaters, den enormen organisatorischen Aufwand, die hohe Arbeitsbelastung das ganze Jahr hindurch und die finanziellen Engpässe bis zum Eintreffen der Bundesstarthilfe. «Diese schwierigen Zeiten zu meistern schweisste uns zusammen», sagt Damaris.

Eigener Internetauftritt unter www.guglerahof.ch

Die Zbindens sind nach einem Jahr auf der Guglera «gröss-



Das Guglera-Team verabschiedet sich. (V. l. n. r.): hinten Damaris mit Dominic und Eliane. Vorne Marc mit Irina und Emanuel. Auf dem Bild fehlt Klaus, der in den Ferien ist.

teils» eingerichtet. Bezüglich Arbeitssicherheit seien noch einige technische Verbesserungen auf dem Betrieb vorzunehmen. Das Güllensilo sei neu zu decken, der Kranaufstieg zu sichern. Die Pferdeboxen sind fertig. In den nächsten Tagen werden zwei Stuten mit Fohlen einziehen. Einen neuen Sitzplatz und einen Gemüsegarten, einen Kleintier- und einen Hühnerstall einrichten – an weiteren Projekten fehlt es nicht.

Am 1. August will die Familie Zbinden erstmals am offiziellen Bauernbrunch teilnehmen. Bereits letztes Jahr hatten sie Familie und Freunde zum Brunch eingeladen und insgesamt gegen 80 Personen verköstigt. Dieses Jahr wollen sie rund 200 Gästen Platz bieten. «Ich hoffe, dass wir

bis dann unseren Streichelzoo als besondere Attraktion eingerichtet haben», sagt Damaris.

Seit einigen Tagen sind die Zbindens mit ihrem Betrieb online. Unter www.guglerahof.ch baute Marcs Bruder Christoph eine betriebseigene Internetseite auf. Für die Aktualisierung ist Damaris zuständig. Die Bäuerin dazu: «Alle, die wissen wollen, wie es mit der Guglera weitergeht, finden hier regelmässige Neuigkeiten oder können so mit uns Kontakt aufnehmen.»

Hoflader ersetzt defekte Kettenentmistung

Basierend auf dem ersten Buchhaltungsabschluss erstellten Damaris und Marc das Budget für die nächsten Jahre. Sparpotenzial sehen sie bei den Fut-

ter- und den Mitarbeiterkosten. Konkret heisst das: Zwei Lehrlinge und im Sommer eine Erntehilfe oder ein Festangestellter und einen Lehrling beschäftigen. Marc dazu: «Voraussetzung ist, die Mechanisierung auf dem Betrieb zu optimieren.»

Am Beispiel der Entmistung erklärt er, was er darunter versteht. Die Kettenentmistungsanlage mit Maulwurfssystem machte seit Anfang Winter Probleme. Marc dazu: «Mit Vorliebe an den Wochenenden. Jetzt reicht!» Er hat einen Hoflader bestellt, der demnächst auf der Guglera eintrifft und auch für andere Arbeiten auf dem Betrieb eingesetzt werden kann. Eine weitere Massnahme wird sein, im Sommer weniger fremde Tiere zur Sömmerung auf der Guglera zu

betreuen und eigene Rinder auf eine Alp zu schicken, um die Arbeitsbelastung im Stall möglichst tief zu halten.

In der Milchviehfütterung heisst das erklärte Ziel: Kraftfutterkosten halbieren. Im Stall der Guglera stehen 60 Swiss-Fleckvieh-Kühe. Die jährliche Milchleistung liegt bei über 7000 kg. Marcs Ziel: «6500 bis 7000 kg Milch aus möglichst viel Grundfutter melken. Sonst geht die Rechnung nicht auf.» Seit drei Wochen setzt er weniger Kraftfutter dafür Kleie für die Milchviehfütterung ein. Mit dem Resultat ist Marc sehr zufrieden: «Die Tiere haben weniger Durchfall, die Leistung stieg.»

Die Qualität des Grundfutters lässt auf der Guglera zu wünschen übrig. Marc säte deswe-

gen einen Teil der veralteten und verunkrauteten Naturwiesen letztes Jahr neu an. Weitere Wiesen werden dieses und in den nächsten Jahren folgen.

Frohes Ereignis im Stall: fauler Muni springt

Anfang letztes Jahr kaufte Marc rund 30 Kühe, um den väterlichen Bestand zu ergänzen. 60 Kühe und 75 Aufzuchttiere zählt er heute in seinen Ställen. Mit den zugekauften Tieren ist er sehr zufrieden: «Der Stalldurchschnitt lagen im ersten Jahr über den Erwartungen, die Tierärztkosten waren sehr tief.» Auch über die Nachzucht vom eigenen Muni – im Moment tummeln sich rund 25 Kälber im Freilaufstall der Guglera – freut sich Marc sehr: «Die Kuhkälber zeigen schöne Euteranlagen.» Es gibt noch eine weitere erfreuliche Neuigkeit aus dem Stall: «Unser fauler Muni hat seine Galgenfrist genutzt. Jetzt springt er wunderbar.»

Bedingung für die Übernahme des Pachtbetriebs war die Zusammenarbeit mit dem Institut Guglera. Das Institut bietet unter anderem Menschen, die sich beruflich orientieren wollen, Hilfe an. Landwirtschaft ist ein Atelier, das schnuppert werden kann. Marc und Damaris sind auf ihrem Betrieb jedoch bereits ohne die Betreuung von Menschen aus dem Institut voll ausgelastet. Marc dazu: «Wir würden uns gerne sozial engagieren. Die Zusammenarbeit mit dem Institut muss für uns aber mindestens kostenneutral ausfallen.» Christine Caron-Wickli

Serie Pacht

Damaris und Marc Zbinden übernahmen am 1. April 2008 die Pacht des Gutsbetriebs Guglera bei Giffers FR. Die «BauernZeitung» begleitete das Paar durch ihr erstes Jahr. Mit diesem Bericht endet die Serie «Pachtübernahme». car